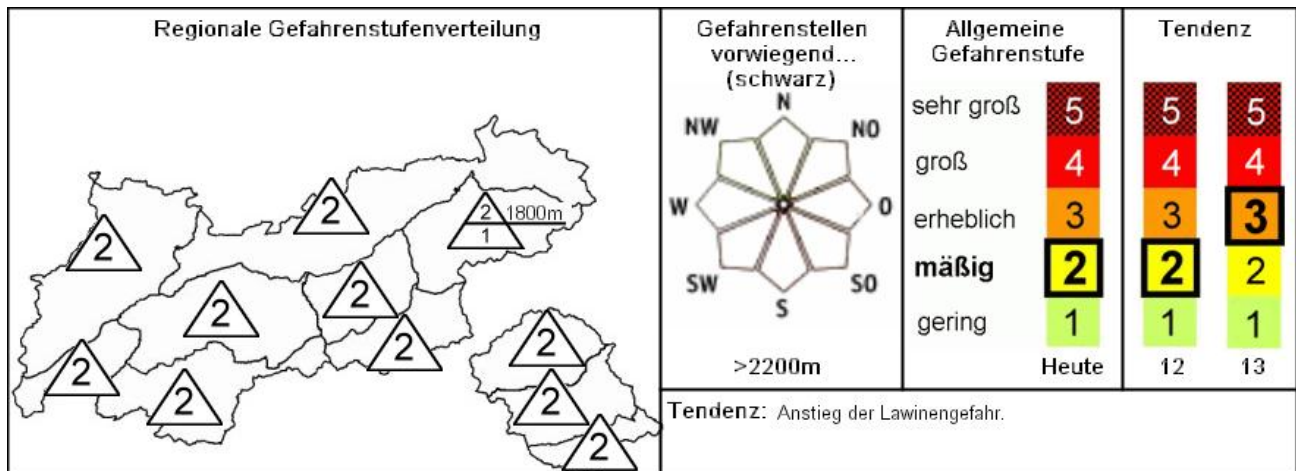


Verbreitet mäßige Lawinengefahr - Achtung auf zunehmend stürmischen Westwind!



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist verbreitet mäßig.

Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von etwa 2200m. Vorsichtig zu beurteilen sind auch kammnahe Geländepartien sowie die Übergänge in eingewehte Rinnen und Mulden. Eine Lawinenauslösung erfordert aber zumeist große Zusatzbelastung, also etwa eine ganze Gruppe von Wintersportlern. Die ausgelösten Lawinen sind dabei zumeist klein.

Schneedeckenaufbau

Einzelne Schneeschauer haben heute Nacht im Norden nur unergiebiges Neuschneezuwachs gebracht. Die Höhenwinde aus südwestlichen Richtungen waren meist mäßig, nur in Föhnstrichen zeitweise auch kräftig, und haben keine nennenswerten Tribschneeuumlagerungen verursacht.

Die Tribschneeansammlungen der vergangenen Woche überdecken eine zumeist recht stabile Altschneedecke. Kritisch sind vor allem jene Bereiche, wo dieser Tribschnee auf einer hartgepressten Oberfläche liegt.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Die Westströmung über Mitteleuropa wird allmählich stark bis stürmisch. Eingelagerte Störungen bringen vor allem den Weststaulagen zeitweise nasses und bis Montag noch mildes Wetter. Inneralpin sind die Auswirkungen abgeschwächt.

Auf den Bergen werden heute die morgendlichen Aufheiterungen bald von dichteren Wolken abgelöst. Etwa ab Mittag breiten sich vom Arlberg entlang der Nordalpen meist leichte Schneeschauer aus, dazu frischt der Westwind stürmisch auf. Inneralpin ist es wechseln bewölkt. In Osttirol ist es recht sonnig, zeitweise gibt es hohe Bewölkung. Der anfangs mäßige Westwind wird bis zum Nachmittag entlang der Nordalpen stürmisch. Die Temperaturen liegen in 2000m zwischen -3 und 0 Grad, in 3000m zwischen -10 und -7 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol